



Das Peer-Projekt „jung, mobil & KLAR“ ist ein Projekt der Landratsämter Esslingen und Göppingen.

Die Ausbildung wird unterstützt durch:

- Polizeidirektion Esslingen
- Suchtberatungsstelle des Diakonisches Werkes Göppingen

Die Durchführung des Peer-Projektes wird gefördert:

- im Landkreis Göppingen durch die Initiative SICHERER Landkreis Göppingen e.V.
- im Landkreis Esslingen durch die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Mit freundlicher Unterstützung



Alkohol und Drogen im Straßenverkehr
Peer-Projekt an Fahrschulen in den Landkreisen Esslingen und Göppingen

Information und Anmeldung

Landratsamt Göppingen
Helena Schniepp
Kreisjugendamt/
Beauftragte für Suchtprophylaxe
Lorcher Strasse 6
73033 Göppingen
Telefon 07161 202-652
h.schniepp@landkreis-goepingen.de

Landratsamt Esslingen
Christiane Heinze
Koordination Suchtprophylaxe/
Jugend- und Drogenberatung
Marktstraße 48
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon 07021 9 70 43-28
heinze.christiane@LRA-ES.de



Was ist „jung, mobil & KLAR“?

„jung, mobil & KLAR“ ist ein Präventionsprojekt für Fahrschüler/-innen. Dabei kommen „Peers“, das sind junge Erwachsene mit Führerschein, in die Fahrschule und diskutieren mit den Fahrschüler/-innen über das Thema „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“.

Sie kennen die Fragen rund um das Thema „Feiern und Fahren“ aus ihrem Alltag. Auf gleicher Augenhöhe gehen sie ins Gespräch, fördern die Auseinandersetzung und entwickeln gemeinsam Ideen und Strategien.

Die Peer-Einheiten werden zusätzlich zum Fahrschulunterricht angeboten.

Über 20 Fahrschulen in den Landkreisen Esslingen und Göppingen engagieren sich und unterstützen bereits das Projekt.

Warum gibt es das Projekt?

- Junge Fahrer/-innen, die unter Drogen- oder Alkoholeinfluss fahren, sind überdurchschnittlich Verursacher von Verkehrsunfällen, manchmal sogar mit **Todesfolgen**.
- Führerscheinentzug, Fahrverbote, Bußgelder, medizinisch-psychologische Gutachten sind weitere mögliche Konsequenzen.
- Ziel einer Peer-Einheit ist es, bewusst zu machen, dass der Konsum von Alkohol oder/und Drogen und Straßenverkehr nicht zusammen passen.

- Feiern darf Spaß machen – wichtig ist, dass man unbeschadet wieder nach Hause kommt.
- Es geht darum, die Eigenverantwortung zu stärken und die möglichen Konsequenzen bewusst zu machen.



Wie werde ich „Peer“?

- Du musst mindestens 17 Jahre (möglichst bald 18 Jahre) alt sein und den Führerschein haben. Du solltest Interesse für das Thema mitbringen und ein wenig Zeit für die Mitarbeit im Projekt.
- Ausbildungen finden zwei Mal im Jahr statt (ein Freitagabend und ein Samstag) - voraus geht jeweils ein unverbindlicher Infoabend.
- Gewünscht ist die Bereitschaft zur Durchführung einer Peer-Einheit (zusammen mit einem zweiten Peer) pro Monat an einer Fahrschule.

Alle 8 Wochen finden Austauschtreffen der Peers statt.

Was habe ich davon?

- 20 Euro pro Einheit plus Fahrtkosten
- ein Zertifikat über die Mitarbeit im Peer-Projekt (für Bewerbungen)
- spannende Diskussionen mit anderen Peers
- Übung von Präsentationen und vor Gruppen zu sprechen
- eigene Auseinandersetzung über Alkohol und Drogen und Möglichkeiten der Suchtvorbeugung
- in der Freizeit sinnvolles tun und dabei Spaß haben :-)

Ist Ihre Fahrschule dabei?

- Interessierte Fahrschulen können sich jederzeit beteiligen.
- Es entstehen keine Kosten für die zusätzliche Einheit an der Fahrschule.
- Die Organisation der Einheiten erfolgt über das jeweilige Landratsamt. Wenn Sie Interesse an der Teilnahme am Projekt haben, wenden Sie sich bitte an die jeweilige Ansprechpartnerin in Ihrem Landkreis.
- Die „Peers“ und ihre Einheiten werden fachlich begleitet.

Das Peer-Projekt an Fahrschulen wird in Baden-Württemberg in den Landkreisen Esslingen und Göppingen seit 2004 erfolgreich durchgeführt. Bundesweit beteiligen sich weitere neun Bundesländer.